

# Herausforderung Betreuungsqualität

## Fakten und Argumente für den Qualitätsausbau in der familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulbereich

**Simone Sprecher**

Regionalleiterin Zentralschweiz kibesuisse

kibesuisse

Verband Kinderbetreuung Schweiz

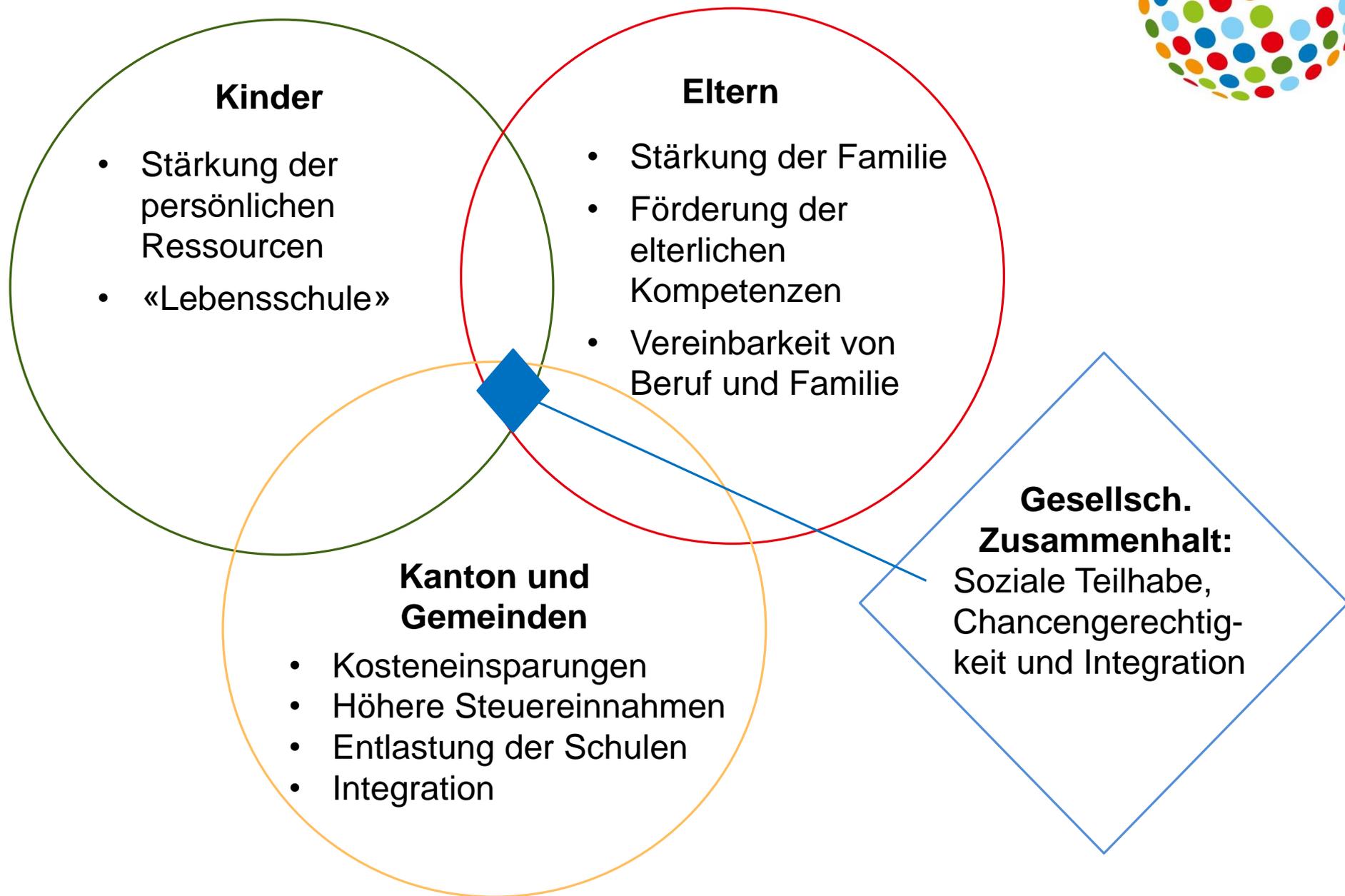
Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant

Federazione svizzera delle strutture d'accoglienza per l'infanzia

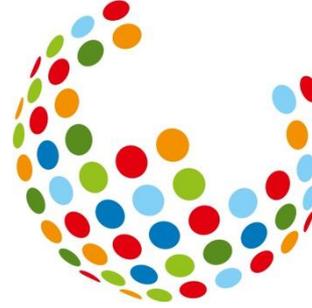
Josefstrasse 53, CH-8005 Zürich, T +41 44 212 24 44, [www.kibesuisse.ch](http://www.kibesuisse.ch)



# Nutzen einer FBBE



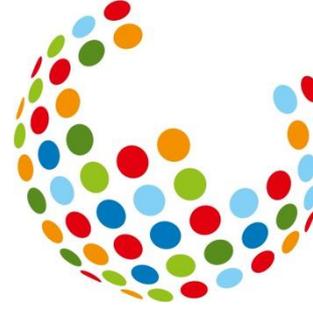
# Gute Qualität der Angebote in der frühen Kindheit ist zentral für die Entwicklung der Kinder



„Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) wird heute mit vielen Erwartungen verknüpft und als gewinnbringend angesehen – für Kinder, Eltern und die Gesellschaft als Ganzes.

**Welche Wirkungen sie entfaltet, hängt jedoch von der Qualität der Angebote ab.»**

# Was macht eine gute Qualität aus?



Prozessqualität



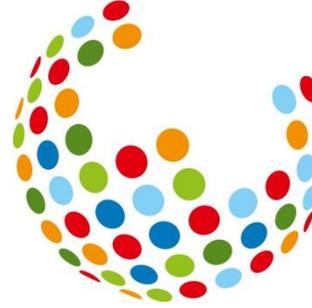
Strukturqualität



Orientierungsqualität



# Modell pädagogischer Qualität



# Was braucht es für mehr Qualität?

(1)



- Geteiltes Qualitätsverständnis:
  - ❖ Die Wichtigkeit der frühen Kindheit und die Bedeutung der Qualität
  - ❖ Die relevanten Qualitätsdimensionen
  - ❖ Grundlagen vorhanden, erprobt und etabliert

→ Selbstverpflichtung zum Wohl von Kindern:

[www.kibesuisse.ch/qualitaetsinitiative-zuerich/selbstverpflichtung/](http://www.kibesuisse.ch/qualitaetsinitiative-zuerich/selbstverpflichtung/)



## Selbstverpflichtung zum Wohl von Kindern

Verantwortliche von Kindertagesstätten und Tagesfamilienorganisationen sowie aus Politik, Behörden, Verwaltung, Wissenschaft, Ausbildungsstätten und Fachverbänden setzen sich gemeinsam für gute Qualität in Kindertagesstätten und Tagesfamilien ein.

- Damit Familien ihre Verantwortung gegenüber ihren Kindern wahrnehmen können, müssen sie sich auf eine gute Qualität von familienergänzenden institutionellen Angeboten der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) verlassen können.
  - Eine gute Qualität dieser Angebote ermöglicht jedem Kind sein persönliches Potenzial zu entfalten und Lebenskompetenzen aufzubauen.
  - Gute Qualität in familienergänzenden institutionellen Angeboten der FBBE kann gewährleistet werden, wenn sich alle mittelbar und unmittelbar Beteiligten dafür einsetzen.
  - Die Basis dafür ist ein gemeinsames Qualitätsverständnis: Im Zentrum aller Qualitätsbestrebungen
- in der familienergänzenden FBBE steht das Wohl des Kindes und seine positive Entwicklung.
- Die Sicherung und die Entwicklung von Qualität sind kontinuierliche Prozesse.

### Qualitätsverständnis und Qualitätsentwicklung

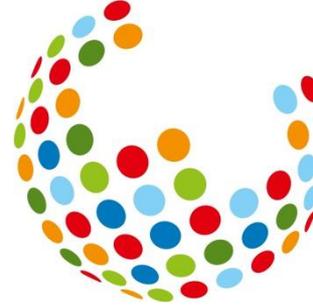
Der Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung<sup>1</sup> und der QualiKita-Standard<sup>2</sup> sind sich ergänzende, etablierte und erprobte Referenzen, mit einem geteilten Verständnis guter Qualität in der FBBE.

<sup>1</sup> Wüstmann Seiler, C. & Siman, H. (2016, 3. Auflage). Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerkes Kinderbetreuung Schweiz.

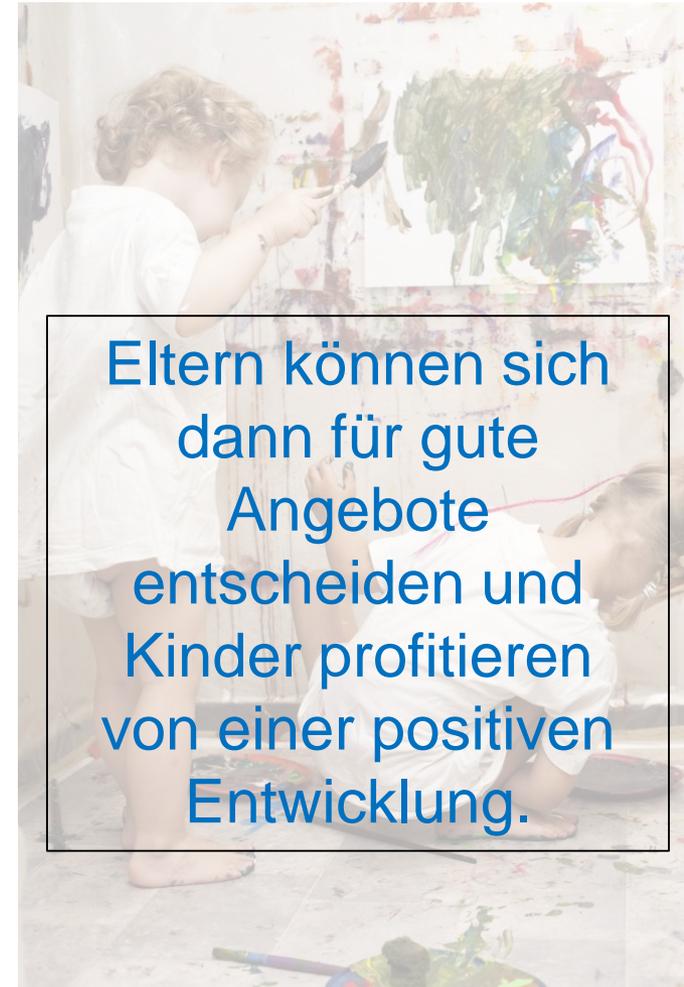
<sup>2</sup> Verein QualiKita (2019, 3. Auflage). QualiKita Handbuch.

# Was braucht es für mehr Qualität?

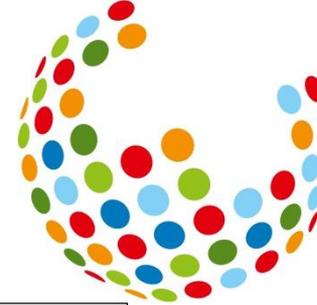
(2)



- Investitionen in Qualitätsentwicklung durch Anbietende
  - Qualitätsausbau mit bestehenden Ressourcen
  - Lobbying bei Gemeinden/Kanton für mehr Ressourcen
- Behörden müssen hohe Qualität fördern und fordern
  - Anreizsysteme



Eltern können sich dann für gute Angebote entscheiden und Kinder profitieren von einer positiven Entwicklung.



# Positionspapier zur pädagogischen Qualität in Kindertagesstätten

Die ersten Lebensjahre sind prägend und wichtig für Kinder. Frühkindliche Erfahrungen begleiten und beeinflussen einen Menschen in seiner Entwicklung nachhaltig.

Rund zwei Drittel der Kinder werden familienergänzend betreut. Entsprechend übernehmen auch Kindertagesstätten eine zentrale Aufgabe bei der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung. Ob die Kindertagesstätten diese Aufgabe zum Wohl der Kinder und zu deren bestmöglichen positiven Entwicklung erfüllen können, hängt entscheidend von der Qualität der Angebote ab. Dabei ist insbesondere die Prozessqualität von zentraler Bedeutung, während die Struktur- und die Orientierungsqualität den stützenden Rahmen bilden.

Was ist qualitativ gute familienergänzende Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern? Dieses Dokument soll Politik und Gesellschaft Orientierung bieten und Handlungsbedarf aufzeigen.

Unter den heutigen Rahmenbedingungen kann der unten beschriebene Soll-Zustand in den drei Qualitätsdimensionen – Struktur-, Orientierungs- und Prozessqualität – noch nicht zufriedenstellend erreicht werden. Es fehlt hauptsächlich an der Ansiedlung der familienergänzenden Bildung, Betreuung und Erziehung im Bildungsbereich und an einer entsprechend ausreichenden Finanzierung. Im «Positionspapier zur Finanzierung pädagogischer Qualität in Kindertagesstätten» berechnet kibesuisse die notwendigen Investitionen, um die hier skizzierte pädagogische Qualität in Kindertagesstätten zu erreichen.

## STRUKTURQUALITÄT

### Qualifikation

Mindestens zwei Drittel aller Mitarbeitenden in Kindertagesstätten, welche direkt mit den Kindern arbeiten, verfügen über eine anerkannte pädagogische Ausbildung. Zudem bildet jeder Betrieb ebenso viele Kindererzieher/innen HF wie Fachpersonen Betreuung EFZ aus. Die Personalausstattung ist ausgewogen im Sinne eines Skill & Grade-Mix, d. h., dass sich das Betreuungspersonal aus Fachpersonen mit pädagogischer Grundbildung, aus Fachpersonen mit pädagogischen Tertiärabschlüssen sowie aus Lernenden, Studierenden und allenfalls pädagogischen Assistenzpersonen zusammensetzt. Ihre Funktionen sind mit den entsprechenden Verantwortungen und Kompetenzen ausgestattet. Die Leitung einer Kindertagesstätte verfügt über betriebswirtschaftliche und pädagogische Kenntnisse auf Tertiärniveau.

### Betreuungsschlüssel

Im Betreuungsschlüssel werden das Alter der Kinder und die Qualifikation der pädagogischen Fachpersonen berücksichtigt. Lernende und Studierende ohne branchenspezifische Vorbildung sowie Assistenzpersonen werden im Betreuungsschlüssel nicht mitberechnet. Der auf dem Betreuungsschlüssel aufbauende Stellenplan berücksichtigt auch mindestens 15% mittelbare pädagogische Arbeit. Zudem werden für krankheits- oder ferienbedingte Abwesenheiten sowie für Leitungs- und Ausbildungsaufgaben die notwendigen Stellenprozentage kalkuliert.



# Positionspapier zur Finanzierung pädagogischer Qualität in Kindertagesstätten

Kindertagesstätten dürfen keinesfalls als reine Orte der Betreuung verstanden werden. Vielmehr müssen sie als Begegnungs- und Erkundungsorte anerkannt werden, in denen – unterstützt durch professionelle und feinfühlig pädagogische Begleitung – ein solides Fundament für eine bestmögliche frühkindliche Bildung und Entwicklung geschaffen wird.

Entsprechend wird von Kindertagesstätten inzwischen erwartet, dass sie dieser hohen Verantwortung in Bezug auf die Bildung und Entwicklung in der frühen Kindheit gerecht werden. Diesen gerechtfertigten Anspruch können Kindertagesstätten nur zufriedenstellend erfüllen, wenn die Angebote von pädagogischer Qualität sind. Im «Positionspapier zur pädagogischen Qualität in Kindertagesstätten» zeigt der Verband Kinderbetreuung Schweiz auf, welche Dimensionen für eine pädagogische Qualität berücksichtigt werden müssen. Im Hinblick auf die Finanzierung ist in erster Linie der Paradigmenwechsel hin zum Grundsatz «Wer in der familienergänzenden Bildung, Betreuung und Erziehung direkt mit Kindern arbeitet, verfügt über eine pädagogische Ausbildung» mit hohem Investitionsbedarf verbunden.

Berechtingerweise wird seit Jahren kritisiert, dass diese grosse Verantwortung zu häufig in die Hände von nicht qualifizierten Betreuungspersonen – meist Jugendlichen – gelegt wird.

Dass Kindertagesstätten von der Funktionsstufe «Praktikum» abhängig sind, um die Elternkartei verkraftbar zu halten, ist heute gesellschaftspolitisch nicht mehr tragbar – weder unter dem Aspekt der «Nutzung günstiger Arbeitskräfte» noch im Hinblick auf die Bildungsqualität, welche unseren Kindern zusteht.

Im Wissen, dass bereits in der frühen Kindheit wichtige Weichen für die Zukunft der Kinder gestellt werden, im Wissen, dass diese grosse Verantwortung zu häufig in die Hände von jugendlichen und nicht pädagogisch ausgebildeten Betreuungspersonen gelegt wird, und im Wissen, dass jeder Franken, der hier investiert wird, vielfach an die Gesellschaft zurückfliesst (Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Chancengerechtigkeit, Bildungsrendite etc.), ist die Schweiz als Bildungsland schlicht gezwungen, diesen Investitionsbedarf zu decken. Dabei ist eines unmissverständlich klarzustellen: «Eine Steigerung der ohnehin schon zu hohen Elternrate ist dabei ein No-Go.»

Welche zusätzlichen Investitionen braucht es zur Finanzierung guter Qualität in Kindertagesstätten, wie sie im «Positionspapier zur pädagogischen Qualität in Kindertagesstätten» definiert wird? Dieses Dokument soll Politik und Gesellschaft als Diskussionsgrundlage dienen. Es zeigt konkret auf, welcher substanzuelle Investitionsbedarf zur Finanzierung pädagogischer Qualität in Kindertagesstätten in Bezug auf Personalkosten besteht.



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

# Quellenangaben



OECD (Hrsg.) (2013): Starting Strong III - A Quality Toolbox for Early Childhood Education and Care.

Schweizerische UNESCO-Kommission (Hrsg.) (2019): Für eine Politik der frühen Kindheit. Eine Investition in die Zukunft. Bern.

Wustmann Seiler, C. & Simoni, H. (2016): Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Zürich.

Verein QualiKita (Hrsg.) (2019): QualiKita-Handbuch. Standard des Qualitätslabels für Kindertagesstätten. Zürich.

Kibesuisse Positionspapiere zur pädagogischen Qualität in Kindertagesstätten und deren Finanzierung (2020) unter:

[www.kibesuisse.ch/stellungnahmen](http://www.kibesuisse.ch/stellungnahmen)